

TRAIN-THE-TRAINER-WORKSHOP ZUM THEMA FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

Tag 1

Katarzyna Biernacka, Dr. Ron Dockhorn, Claudia Engelhardt, Kerstin Helbig, Dr. Juliane Jacob, Tereza Kalová, Adienne Karsten, Kristin Meier, Dr. Andreas Mühlichen Dr. Janna Neumann, Britta Petersen, Benjamin Slowig, Dr. Ute Trautwein-Bruns, Dr. Jeanne Wilbrandt, Cord Wiljes



nestor

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

+++ begin README +++

README der Notizfelder

Die Notizfelder enthalten eine aus dem zugehörigen Lehrdrehbuch erzeugte Zusammenstellung der wichtigsten Informationen für die jeweilige Folie bzw. den entsprechenden Schritt im Ablauf. Der Aufbau ist immer gleich, es müssen aber nicht alle Felder vorhanden sein. Während die meisten Felder sprechend sind, ist die erste Zeile der Einträge (in eckigen Klammern) für einen schnellen Überblick stark komprimiert und setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

[<Dauer des Schritts in min>; bis <Uhrzeit, bis zu der nach Plan der Schritt vollendet sein sollte> --- Folie <von Folie bis Folie> (Anzahl der Folien dieses Schritts)]

Abkürzungen:

- TN: Teilnehmende Personen
- WL: Workshopleitung
- na: not available (nicht verfügbar oder nicht zutreffend)
- BR: Breakout Raum (Gruppenarbeitsraum) der Konferenzsoftware
- FD: Forschungsdaten
- FDM: Forschungsdatenmanagement
- DMP: Datenmanagementplan

+++ end README +++

[03m; bis 09:03 --- Folie na (na)]

ID: 0.0.01.01_v | Einheit 0: Beginn Tag 1 | Baustein 0: Beginn

Inhalt 1: na (na) | Schritt 1: na

Aktive Rolle:

Workshop startet

Bildschirmteilung
unterbrechen

Name TN (Chatsturm)
TN agieren

BEGRÜSSUNG UND KENNENLERNEN



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

1 1.1

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 09:05 --- Folie 1.1 (1)]

ID: 01.01.01.01_v | Einheit 1: Begrüßen und Kennenlernen | Baustein 1:

Vorstellung

Inhalt 1: Name TN (Chatsturm) | Schritt 1: TN agieren

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- TN nennen ihre Namen im Chat

Bildschirmteilung
unterbrechen

Name WL (Vortrag)
WL referiert

BEGRÜSSUNG UND KENNENLERNEN



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



2 1.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 09:06 --- Folie 1.2 (1)]

ID: 01.02.01.01_v | Einheit 1: Begrüßen und Kennenlernen | Baustein 2:

Begrüßung

Inhalt 1: Name WL (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- WL nennt NUR ihre Namen

Bildschirmteilung
unterbrechen

TN Selbstbeschreibung (Charakterobjekt)
TN agieren

BEGRÜSSUNG UND KENNENLERNEN



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

3 1.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[08m; bis 09:14 --- Folie 1.3 (1)]

ID: 01.03.01.01_v | Einheit 1: Begrüßen und Kennenlernen | Baustein 3:
Kennenlernen

Inhalt 1: TN Selbstbeschreibung (Charakterobjekt) | Schritt 1: TN agieren

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- TN haben 1 min Zeit, um ein Objekt zu holen, das etwas über sie aussagt (privat oder beruflich).
- Jede Person stellt kurz Ihr Objekt und sich über ihren Bezug hierzu vor
- max. 1 min/TN
- TN rufen jeweils die nächste Person selbst auf

TN stellen sich vor (Wir und ich)
1/3 WL Vorbereitung BR

BEGRÜSSUNG UND KENNENLERNEN



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



4 1.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 09:15 --- Folie 1.4 (1)]

ID: 01.03.02.01_v | Einheit 1: Begrüßen und Kennenlernen | Baustein 3:

Kennenlernen

Inhalt 2: TN stellen sich vor (Wir und ich) | Schritt 1: 1/3 WL Vorbereitung BR

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- "Bitte findet in jeder Gruppe 3 Gemeinsamkeiten und 3 Unterschiede in Gesprächen in BR."
- BR Zeit: 8 min
- Vorstellung Ergebnisse nach BR durch je 1 TN pro Gruppe im Plenum, max. 1 min

Passive Rolle:

* BR-Räume vorbereiten

(3er Gruppen, möglichst einander unbekannte)

* in Chat: Aufgabenstellung

--- Text für Chat---

Aufgabenstellung für Breakout-Room:

- Bitte findet in jeder Gruppe 3 Gemeinsamkeiten und 3 Unterschiede
- Zeit: 8 min
- Bitte bereitet Euch darauf vor kurz die Ergebnisse Eurer Gruppe im Plenum vorzustellen (ca. 1 min/Gruppe)

Bildschirmteilung
unterbrechen

TN stellen sich vor (Wir und ich)
2/3 TN Gruppenarbeit BR

BEGRÜSSUNG UND KENNENLERNEN



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



5 1.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[08m; bis 09:23 --- Folie 1.5 (1)]

ID: 01.03.02.02_v | Einheit 1: Begrüßen und Kennenlernen | Baustein 3:
Kennenlernen

Inhalt 2: TN stellen sich vor (Wir und ich) | Schritt 2: 2/3 TN Gruppenarbeit BR

Aktive Rolle:

TN: Gruppen arbeiten in BR

Passive Rolle:

* Rückholtimer nach 7 min starten

Bildschirmteilung
unterbrechen

TN stellen sich vor (Wir und ich)
3/3 TN stellen vor

BEGRÜSSUNG UND KENNENLERNEN



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



6 1.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 09:26 --- Folie 1.6 (1)]

ID: 01.03.02.03_v | Einheit 1: Begrüßen und Kennenlernen | Baustein 3:
Kennenlernen

Inhalt 2: TN stellen sich vor (Wir und ich) | Schritt 3: 3/3 TN stellen vor

Aktive Rolle:

Moderation:

- 1 TN je Gruppe stellt Ergebnisse vor
- max. 1 min/Gruppe

Bildschirmteilung
unterbrechen

WL stellt sich vor (Vortrag)
WL referiert

BEGRÜSSUNG UND KENNENLERNEN



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

7 1.7

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 09:28 --- Folie 1.7 (1)]

ID: 01.03.03.01_v | Einheit 1: Begrüßen und Kennenlernen | Baustein 3:
Kennenlernen

Inhalt 3: WL stellt sich vor (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- WL nennen Institution, Aufgaben, Hintergrund
- Hospitant:innen stellen sich vor



[03m; bis 09:31 --- Folie 2.1-2.2 (2)]

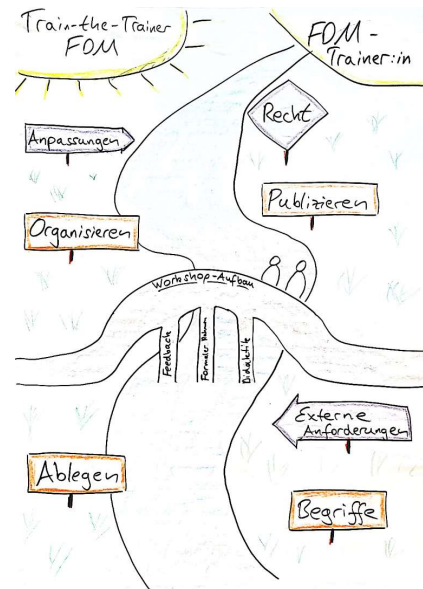
ID: 02.01.01.01_v | Einheit 2: Orientierung | Baustein 1: Workshoplandkarte

Inhalt 1: Workshoplandkarte (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Erklären der Workshoplandkarte

WORKSHOPLANDKARTE



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



9 2.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 09:31 --- Folie 2.1-2.2 (2)]

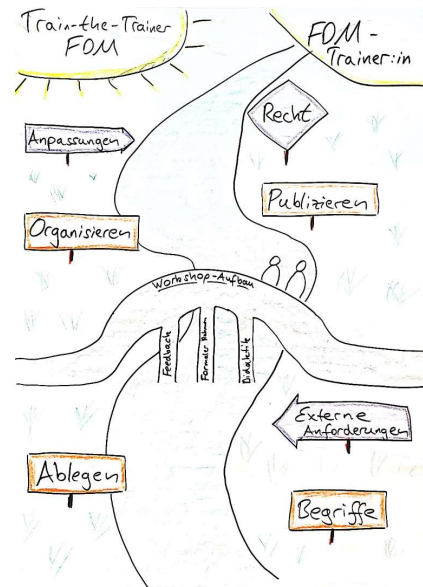
ID: 02.01.01.01_v | Einheit 2: Orientierung | Baustein 1: Workshoplandkarte

Inhalt 1: Workshoplandkarte (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Erklären der Workshoplandkarte

WORKSHOPLANDKARTE



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



10 2.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 09:36 --- Folie 2.3 (1)]

ID: 02.01.02.01_v | Einheit 2: Orientierung | Baustein 1: Workshoplandkarte

Inhalt 2: Workshoplandkarte (Erwartungsabfrage) | Schritt 1: 1/2 WL

Vorbereitung

Aktive Rolle:

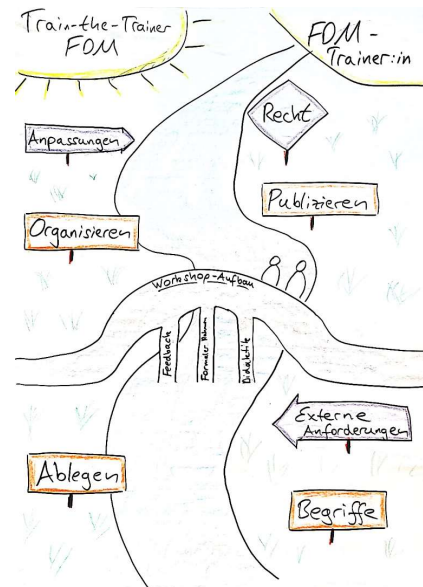
Aufgabenstellung:

- Folie Workshoplandkarte teilen
- Whiteboard in Videokonferenzsoftware aktivieren
- "Bitte tragt gleich Eure Wünsche und Anliegen für diesen Workshop in die Landkarte ein."
- Whiteboard-funktion erläutern

Passive Rolle:

- * ggf. Whiteboardfunktion in Videokonferenzsoftware aktivieren

WORKSHOPLANDKARTE



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



11 2.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[06m; bis 09:42 --- Folie 2.4 (1)]

ID: 02.01.02.02_v | Einheit 2: Orientierung | Baustein 1: Workshoplandkarte

Inhalt 2: Workshoplandkarte (Erwartungsabfrage) | Schritt 2: 2/2 TN arbeiten

Aktive Rolle:

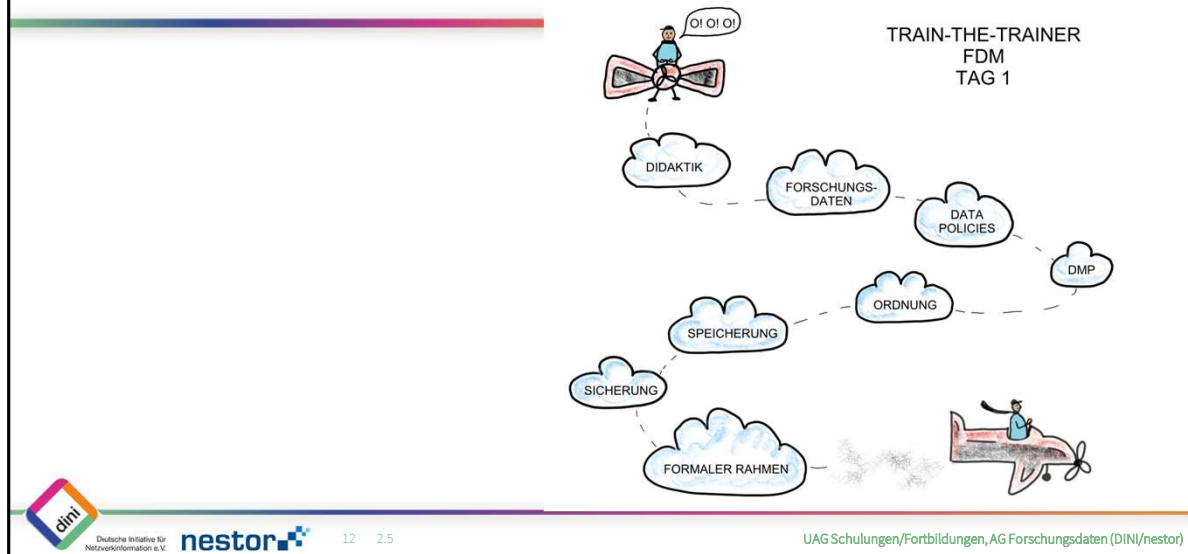
Moderation:

- TN 3 min Zeit geben (in Ruhe) Einträge zu beginnen
- WL dann abhängig von Stand Anliegen kommentieren bzw. einzuordnen
- Ansprechen, was im Rahmen der 2 Tage nicht geht bzw. wie die TN diese Anliegen woanders klären können

Passive Rolle:

- * Kommentare als Screenshot sichern

TAGESPLAN



[05m; bis 09:47 --- Folie 2.5-2.6 (2)]

ID: 02.02.01.01_v | Einheit 2: Orientierung | Baustein 2: Tagesplan kennen

Inhalt 1: Vorstellung Tagesablauf (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Tagesplan vorstellen
- Gibt es unter den TN organisatorisches zu beachten?
- Hinweis: Schwäbischer Sparplan ohne Angaben von genauen Pausenzeiten; insgesamt nur grobe Übersicht über den Tagesablauf

TAGESPLAN

- 09:00** Beginn
- ca. 10:30** Kaffeepause
- ca. 12:00** Mittagspause
- ca. 14:00** Kaffeepause
- 16:30** Abschluss



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



13 2.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 09:47 --- Folie 2.5-2.6 (2)]

ID: 02.02.01.01_v | Einheit 2: Orientierung | Baustein 2: Tagesplan kennen

Inhalt 1: Vorstellung Tagesablauf (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Tagesplan vorstellen
- Gibt es unter den TN organisatorisches zu beachten?
- Hinweis: Schwäbischer Sparplan ohne Angaben von genauen Pausenzeiten; insgesamt nur grobe Übersicht über den Tagesablauf

Beuteblatt (Vortrag)
WL referiert



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



14 2.7

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 09:48 --- Folie 2.7 (1)]

ID: 02.03.01.01_v | Einheit 2: Orientierung | Baustein 3: Beuteblatt

Inhalt 1: Beuteblatt (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- "Ihr könnt im Laufe des Workshops gerne die für Euch relevanten Aspekte notieren. Hierfür könnt Ihr z. B. das Beuteblatt verwenden."

Passive Rolle:

* in Chat: Link Beuteblatt



[08m; bis 09:56 --- Folie 3.1-3.3 (3)]

ID: 03.01.01.01_v | Einheit 3: Didaktisches Vorgehen | Baustein 1: Einführung
Inhalt 1: Eigenschaften TtT-Workshop (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Whiteboard in Videokonferenzsoftware aktivieren
- "Welche Kriterien unterscheiden einen TtT-Workshop zum Thema FDM von einem FDM-Workshop?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

Passive Rolle:

- * Zurufe auf Folie "Kriterien eines TtT-WS" über Funktion "Kommentierung" notieren
- * Kommentare als Screenshot sichern

WORKSHOPS?

Hands on!

Zuruf mit Notizen

Welche **Kriterien** unterscheiden einen
Train-the-Trainer-Workshop zum Thema Forschungsdatenmanagement
von einem Forschungsdatenmanagement-Workshop?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

16 3.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[08m; bis 09:56 --- Folie 3.1-3.3 (3)]

ID: 03.01.01.01_v | Einheit 3: Didaktisches Vorgehen | Baustein 1: Einführung
Inhalt 1: Eigenschaften TtT-Workshop (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Whiteboard in Videokonferenzsoftware aktivieren
- "Welche Kriterien unterscheiden einen TtT-Workshop zum Thema FDM von einem FDM-Workshop?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

Passive Rolle:

- * Zurufe auf Folie "Kriterien eines TtT-WS" über Funktion "Kommentierung" notieren
- * Kommentare als Screenshot sichern

Zuruf mit Notizen



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation & V.



17 3.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[08m; bis 09:56 --- Folie 3.1-3.3 (3)]

ID: 03.01.01.01_v | Einheit 3: Didaktisches Vorgehen | Baustein 1: Einführung

Inhalt 1: Eigenschaften TtT-Workshop (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

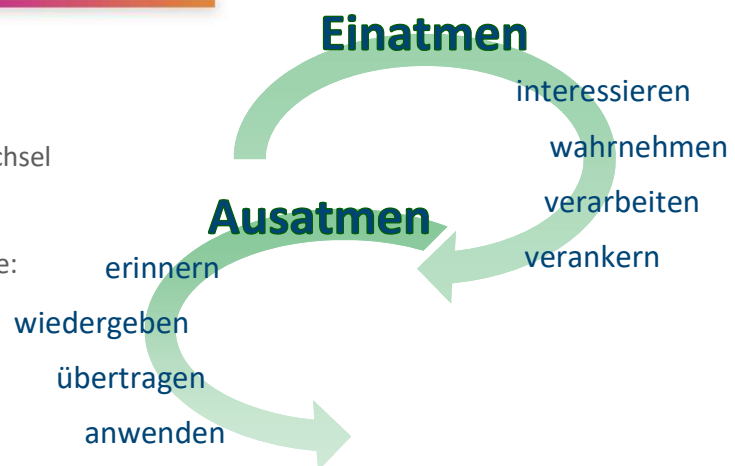
- Whiteboard in Videokonferenzsoftware aktivieren
- "Welche Kriterien unterscheiden einen TtT-Workshop zum Thema FDM von einem FDM-Workshop?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

Passive Rolle:

- * Zurufe auf Folie "Kriterien eines TtT-WS" über Funktion "Kommentierung" notieren
- * Kommentare als Screenshot sichern

LERNPROZESS NACH K. DÖRING

- Lernen als steter Wechsel von rezeptiver und expressiver Phase:



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



18 3.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 10:01 --- Folie 3.4 (1)]

ID: 03.02.02.01_v | Einheit 3: Didaktisches Vorgehen | Baustein 2: Modell nach Klaus Döring

Inhalt 2: Ein- und Ausatmen (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Lernen, Phasen Ein- und Ausatmen nach Döring



[11m; bis 10:12 --- Folie 4.1-4.2 (2)]

ID: 04.01.01.01_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 1: FD

Inhalt 1: Welche FD (Frage-Ball) | Schritt 1: TN agieren

Aktive Rolle:

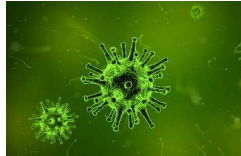
Aufgabenstellung:

- "Mit welchen FD arbeitest Du?"
- Bitte mit Stichworten antworten.
- Jede Person, die antwortet, ruft selbständig die nächste Person auf, die den virtuellen Ball zugespielt bekommt und ihrerseits antwortet.

DIGITALE FORSCHUNGSDATEN

Hands on!

Mit welchen Forschungsdaten arbeitest du?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

20 4.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

Quelle: pixabay.com.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer
CC0 1.0 Universal (CC0 1.0) Public Domain Dedication.
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

[11m; bis 10:12 --- Folie 4.1-4.2 (2)]

ID: 04.01.01.01_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 1: FD

Inhalt 1: Welche FD (Frage-Ball) | Schritt 1: TN agieren

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- "Mit welchen FD arbeitest Du?"
- Bitte mit Stichworten antworten.
- Jede Person, die antwortet, ruft selbständig die nächste Person auf, die den virtuellen Ball zugespielt bekommt und ihrerseits antwortet.

DIGITALE FORSCHUNGSDATEN

Was sind digitale Forschungsdaten?

- Keine feste Definition von Forschungsdaten
- Allgemein:
 - „alle (digitalen) Daten, die während des Forschungsprozesses **entstehen, gesammelt, oder verarbeitet** werden sowie deren **Ergebnisse sind**“^{1,2}

[1]: Kindling, M.; Schirmbacher, P.: „Die digitale Forschungswelt“ als Gegenstand der Forschung. Information - Wissenschaft & Praxis 64 (2013), S. 130. <https://doi.org/10.1515/wip-2013-0017>
[2]: DARIAH-DE „Digitale Forschungsinfrastruktur für die Geistes- und Kulturwissenschaften.“ Zugriff am 08.11.2023, <https://de.dariah.eu>



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



21 4.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 10:14 --- Folie 4.3 (1)]

ID: 04.01.02.01_v | Einheit 4: Digitale FD |

Baustein 1: FD

Inhalt 2: Definition digitale FD (Vortrag) | Schritt
1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Erklärung des Begriffs digitale FD

WAS PASSIERT MIT DATEN?

Hands on!

Drehen und Wenden in Gruppen

- Was könnte eine logische Abfolge der gegebenen Elemente sein?
- Ergänzungen sind möglich.



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



22 4.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 10:19 --- Folie 4.4 (1)]

ID: 04.02.01.01_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 2: FD-Lebenszyklus

Inhalt 1: FD-Lebenszyklus (Drehen und Wenden) | Schritt 1: 1/3 WL Vorbereitung

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Aufteilung TN in 2 BR, ein Whiteboard je Gruppe
- Whiteboard mit Elemente FD-Lebenszyklus teilen
- "Bitte bringt die Elemente des FD-Zyklus auf dem Whiteboard in eine sinnvollen Reihenfolge. Ergänzt ggf. fehlende Elemente."
- BR Zeit: 5 min
- Vorstellung Ergebnisse nach BR durch je 1 TN pro Gruppe im Plenum, max. 1-2 min
- "Namen der TN in den beiden Gruppen werden gleich vorgelesen. Bitte Link der richtigen Gruppe VOR Wechsel in BR klicken."

Passive Rolle:

- * BR-Räume Vorbereiten (2 Gruppen)
- * in Chat: Links zum Whiteboard
- * in Chat: Aufgabenstellung
- * Vorlesen, welche Person in welcher Gruppe ist (1 oder 2)

--- Text für Chat---

Aufgabenstellung für Breakout-Room:

- Bitte bringt die Elemente des FD-Zyklus auf dem Whiteboard in eine sinnvollen Reihenfolge. Ergänzt ggf. fehlende Elemente.
- Zeit: 5 min
- Bitte bereitet Euch darauf vor kurz die Ergebnisse Eurer Gruppe im Plenum vorzustellen (max. 1-2 min/Gruppe)
- Bitte den Link der Gruppe verwenden, der Ihr zugeordnet seid.

--- Ressource für Chat---

Vorlage Drehen und Wenden Datenlebenszyklus:

https://miro.com/app/board/uXjVNIL6k1c=

WAS PASSIERT MIT DATEN?

Bildschirmteilung
unterbrechen

Drehen und Wenden in Gruppen

FD-Lebenszyklus (Drehen und Wenden)
2/3 TN Gruppenarbeit BR



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

23 4.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 10:24 --- Folie 4.5 (1)]

ID: 04.02.01.02_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 2: FD-Lebenszyklus

Inhalt 1: FD-Lebenszyklus (Drehen und Wenden) | Schritt 2: 2/3 TN

Gruppenarbeit BR

Aktive Rolle:

TN: Gruppen arbeiten in BR

Passive Rolle:

* Rückholtimer nach 4 min starten

Drehen und Wenden in Gruppen

FD-Lebenszyklus (Drehen und Wenden)
3/3 TN Zusammenfassung BR



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



24 4.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 10:29 --- Folie 4.6 (1)]

ID: 04.02.01.03_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 2: FD-Lebenszyklus

Inhalt 1: FD-Lebenszyklus (Drehen und Wenden) | Schritt 3: 3/3 TN

Zusammenfassung BR

Aktive Rolle:

Moderation:

- 1 TN je Gruppe stellt Ergebnisse vor
- ca. max. 2 min/Gruppe
- TN teilen ihr Board selbst via Bildschirmfreigabe
- Zeitpuffer: 1 min

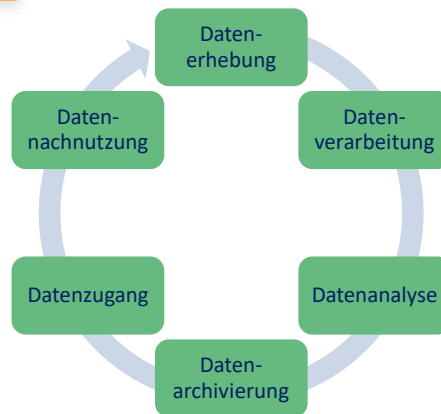
Passive Rolle:

* bereithalten bei technischen Problemen das Board der jeweiligen Gruppe zu teilen

DATEN-LEBENSZYKLUS

Forschungsdaten durchlaufen Phasen

- Beispiel 1:



Quelle: Forschungsdaten-Lebenszyklus nach dem UK Data Archive (Stand: Juni 2018).
Inzwischen ist dort eine neuere Version des Lebenszyklus dargestellt.



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation & V.



25 4.7

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 10:30 --- Folie 4.7-4.8 (2)]

ID: 04.02.02.01_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 2: FD-Lebenszyklus

Inhalt 2: FD-Lebenszyklus (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

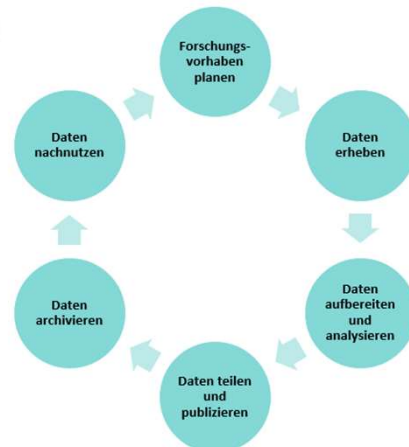
Aktive Rolle:

Vortrag: Beispiele für FD-Lebenszyklen

DATEN-LEBENSZYKLUS

Forschungsdaten durchlaufen Phasen

- Beispiel 2:



Quelle: <https://www.forschungsdaten.info/themen/informieren-und-planen/datenlebenszyklus/>, Zugriff am 07.11.2023



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation & V.



26 4.8

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 10:30 --- Folie 4.7-4.8 (2)]

ID: 04.02.02.01_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 2: FD-Lebenszyklus

Inhalt 2: FD-Lebenszyklus (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Beispiele für FD-Lebenszyklen



[15m; bis 10:45 --- Folie na (na)]

ID: 04.02.03.01_v | Einheit 4: Kaffeepause | Baustein 2: na

Inhalt 3: Pause (na) | Schritt 1: na

Aktive Rolle:

Pause

Passive Rolle:

* Ende Pausen-Zeit in Chat

FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

Forschungsdatenmanagement (FDM) ...

... umfasst alle **Aktivitäten**, die mit

- Aufbereitung,
- Speicherung,
- Archivierung und
- Veröffentlichung

... von Forschungsdaten verbunden sind.

... **begleitet** den Forschungsprozess

von den ersten Planungen bis zur
Archivierung, Nachnutzung oder
Löschung der Daten.



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



28 4.9

Quelle: Kindling, M.; Schirmbacher, P.; Simukovic, E.: Forschungsdatenmanagement an Hochschulen: das Beispiel der Humboldt-Universität zu Berlin. LIBREAS. Library Ideas, 23 (2013). Online verfügbar unter: <http://libreas.eu/ausgabe23/07kindling/> DOI: 10.18452/9041, Zugriff am 07.11.2023

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 10:47 --- Folie 4.9 (1)]

ID: 04.03.01.01_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 3: FDM

Inhalt 1: Definition FDM (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Der Begriff FDM wird erläutert

DER NUTZEN VON FDM?

Hands on!

Gruppen-Diskussion

Welchen Nutzen bringt Forschungsdatenmanagement?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



29 4.10

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 10:52 --- Folie 4.10 (1)]

ID: 04.03.02.01_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 3: FDM

Inhalt 2: Nutzen von FDM Apollo (Kurzfilmkino) | Schritt 1: 1/2 TN schauen Video

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- "Bitte schaut Euch mit uns das Video 'Where Are the Lost Apollo 11 Moon Landing Tapes?' an."
- "Überlegt bitte währenddessen, welchen Nutzen FDM gehabt hätte."

Passive Rolle:

- * Video vorladen (wg. Werbung)
- * Teilen Video vorbereiten (Ton freigeben)
- * in Chat: Aufgabenstellung
- * Video abspielen wenn Aufgabe erläutert

--- Text für Chat---

Aufgabenstellung:

- Welchen Nutzen hätte FDM im Kontext der "Apollo 11 Moon Landing Tapes" gehabt?

--- Ressource für Chat---

Where Are the Lost Apollo 11 Moon Landing Tapes?:

<https://www.youtube.com/watch?v=D2xCisd8ZWg>

DER NUTZEN VON FDM?

Hands on!

Gruppen-Diskussion

Welchen Nutzen bringt Forschungsdatenmanagement?

Zuruf

Welche Argumente wurden gefunden?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

30 4.11

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 10:55 --- Folie 4.11 (1)]

ID: 04.03.02.02_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 3: FDM

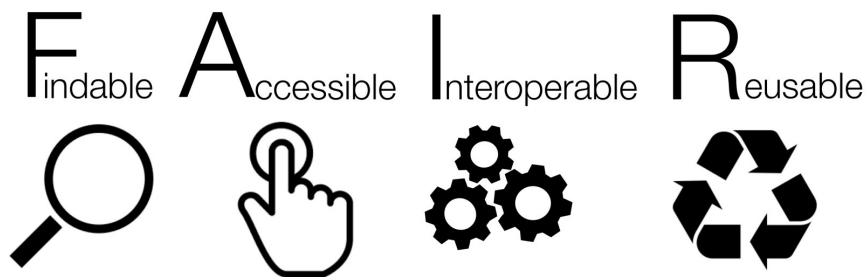
Inhalt 2: Nutzen von FDM Apollo (Kurzfilmkino) | Schritt 2: 2/2 TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf ohne Notizen
- "Was ist Euch aufgefallen, welchen Nutzen hätte FDM in diesem Beispiel gehabt?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

DIE FAIR-PRINZIPIEN



Quelle: Pundir, S.: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:FAIR_data_principles.jpg Zugriff am 07.11.2023, CC-BY-SA-4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>.

Wilkinson, M. D. et al.: "The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship." Scientific Data 3, 160018 (2016) <https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18> Zugriff am 07.11.2023



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



31 4.12

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 10:58 --- Folie 4.12 (1)]

ID: 04.03.03.01_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 3: FDM

Inhalt 3: FAIR (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- FAIR-Prinzipien werden kurz vorgestellt
- ggf. Beispiel zu 1-2 Buchstaben
- Fragen zu dem Thema?

Passive Rolle:

* in Chat: Link FAIR Data Poster

ASPEKTE IM FDM

- Ordnung und Strukturierung
- Dokumentation und Metadaten
- Speicherung und Backup
- Langzeitarchivierung
- Sicherheit
- Publikation
- Rechtliche Aspekte



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



32 4.13

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 10:59 --- Folie 4.13 (1)]

ID: 04.03.04.01_v | Einheit 4: Digitale FD | Baustein 3: FDM

Inhalt 4: Aspekte FDM (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Aspekte des FDMs werden erläutert



[04m; bis 11:03 --- Folie 5.1-5.3 (3)]

ID: 05.01.01.01_v | Einheit 5: FD-Policies | Baustein 1: FD Policy

Inhalt 1: FD-Policy Einführung (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Überblick FD-Policy-Typen
- Beispiel Verlags-Policy (Springer Nature)

FORSCHUNGSDATEN-POLICY

Eine Forschungsdaten-Policy enthält Richtlinien zum Umgang mit Forschungsdaten:

- Zeitschriften- oder Verlags-Policies
- Förderrichtlinien
- Fachspezifische Policies
- Institutionelle Policies



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation & V.



34 5.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 11:03 --- Folie 5.1-5.3 (3)]

ID: 05.01.01.01_v | Einheit 5: FD-Policies | Baustein 1: FD Policy

Inhalt 1: FD-Policy Einführung (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Überblick FD-Policy-Typen
- Beispiel Verlags-Policy (Springer Nature)

VERLAGS-POLICIES

Beispiel Springer Nature

- Erklärung zur Datenverfügbarkeit erforderlich
- Deutliche Aufforderung, zugrundeliegende Datensätze öffentlich zugänglich zu machen.
Bestimmten Datentypen müssen veröffentlicht werden (z. B. DNA-Sequenzdaten)
- Zugang für Gutachter zu den zugrundeliegenden Daten
- Falls eine Veröffentlichung der Daten nicht möglich ist (z. B. aus Datenschutzgründen),
muss die Verfügbarkeit zusammen mit den Bedingungen für den Zugang im Manuskript
angegeben werden



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



35 5.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 11:03 --- Folie 5.1-5.3 (3)]

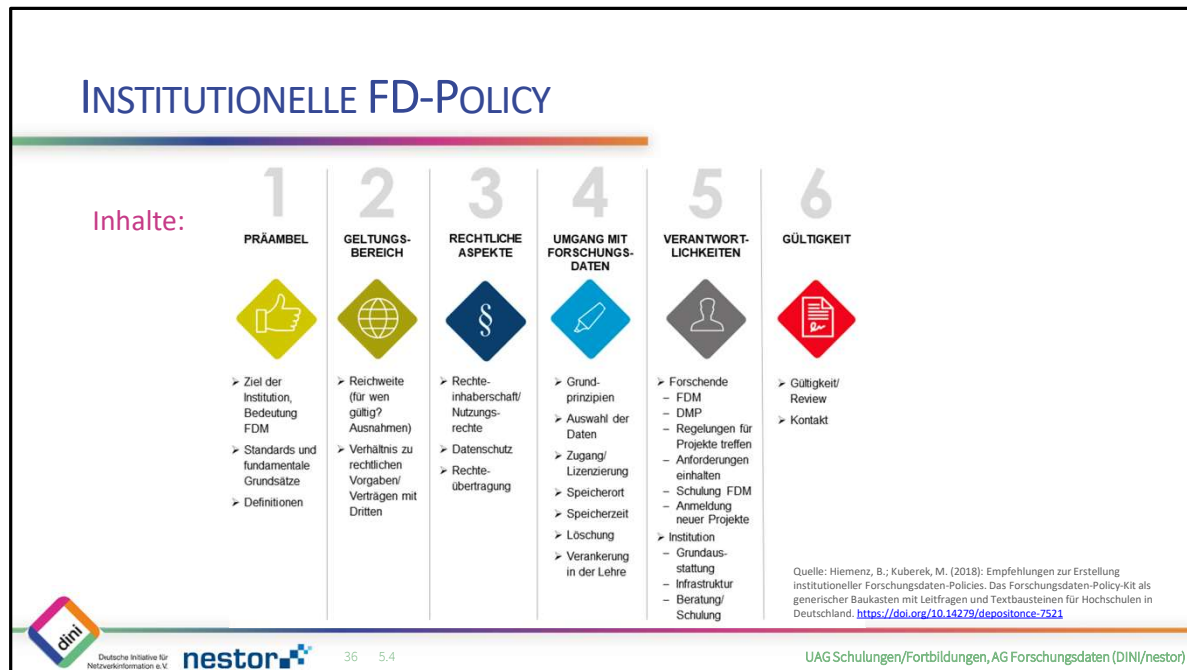
ID: 05.01.01.01_v | Einheit 5: FD-Policies | Baustein 1: FD Policy

Inhalt 1: FD-Policy Einführung (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Überblick FD-Policy-Typen
- Beispiel Verlags-Policy (Springer Nature)



[04m; bis 11:07 --- Folie 5.4 (1)]

ID: 05.02.01.01_v | Einheit 5: FD-Policies | Baustein 2: Institutionelle Policies

Inhalt 1: Institutionelle Policy (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Beispiel institutioneller FD-Policy (Humboldt-Universität zu Berlin)

Passive Rolle:

* in Chat: Link zur Policy

Diskussion

- Gibt es an deiner Einrichtung eine Forschungsdaten-Policy?
- Welchen Umfang hat sie? Was wird wie geregelt?

und / oder

- Würdest du dir eine Forschungsdaten-Policy wünschen?
- Welche Inhalte sollte sie haben?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



37 5.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[06m; bis 11:13 --- Folie 5.5-5.6 (2)]

ID: 05.02.02.01_v | Einheit 5: FD-Policies | Baustein 2: Institutionelle Policies

Inhalt 2: FD-Policy (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf ohne Notizen
- "Gibt es an Eurer Institution eine FD-Policy? Welchen Umfang hat diese? Wo ist sie angesiedelt? Ist darin alles geregelt, was Ihr erwartet?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen
- Ressourcen für Hilfestellungen in den Folien (sonst nicht weiter darauf eingehen)

Passive Rolle:

* in Chat [gegen Ende]: Links Policy Uni Münster und Musterleitlinie

HILFESTELLUNGEN

...bei der Erstellung einer institutionellen Policy

- Hiemenz, B.; Kuberek, M. (2018): **Empfehlungen zur Erstellung institutioneller Forschungsdaten-Policies. Das Forschungsdaten-Policy-Kit als generischer Baukasten mit Leitfragen und Textbausteinen für Hochschulen in Deutschland.**
DOI: [10.14279/depositonce-7521](https://doi.org/10.14279/depositonce-7521)
- Grasse, Marleen; López, Ania; Winter, Nina (2018): **Musterleitlinie für Forschungsdatenmanagement (FDM) an Hochschulen und Forschungseinrichtungen.** DOI: [10.5281/zenodo.1149133](https://doi.org/10.5281/zenodo.1149133)



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



38 5.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[06m; bis 11:13 --- Folie 5.5-5.6 (2)]

ID: 05.02.02.01_v | Einheit 5: FD-Policies | Baustein 2: Institutionelle Policies

Inhalt 2: FD-Policy (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf ohne Notizen
- "Gibt es an Eurer Institution eine FD-Policy? Welchen Umfang hat diese? Wo ist sie angesiedelt? Ist darin alles geregelt, was Ihr erwartet?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen
- Ressourcen für Hilfestellungen in den Folien (sonst nicht weiter darauf eingehen)

Passive Rolle:

* in Chat [gegen Ende]: Links Policy Uni Münster und Musterleitlinie



[02m; bis 11:15 --- Folie 6.1-6.2 (2)]

ID: 06.01.01.01_v | Einheit 6: DMP | Baustein 1: Definition und Motivation

Inhalt 1: Intro DMP (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Erläuterung des Begriffs DMP

DATENMANAGEMENTPLÄNE?

Datenmanagementpläne beinhalten ...

- ... alle Informationen, die die Sammlung, Aufbereitung, Speicherung, Archivierung und Veröffentlichung von Forschungsdaten im Rahmen eines Forschungs**projekts** **hinreichend beschreiben und dokumentieren**.
- „[...] die] Analyse des **Workflows** von der Erzeugung der Daten bis zu deren Nutzung“¹



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



40 6.2

[1] Ludwig, J.; Enke, H. (Hrsg.): Leitfaden zum Forschungsdaten-Management. Handreichungen aus dem WissGrid-Projekt. Verlag Werner Hülsbusch: Glückstadt, 2013. ISBN: 978-3-86488-032-2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 11:15 --- Folie 6.1-6.2 (2)]

ID: 06.01.01.01_v | Einheit 6: DMP | Baustein 1: Definition und Motivation

Inhalt 1: Intro DMP (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Erläuterung des Begriffs DMP

DATENMANAGEMENTPLÄNE?

Hands on!

Zuruf

- Welche Vorteile kann ein Datenmanagementplan (DMP) bringen?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



41 6.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[07m; bis 11:22 --- Folie 6.3 (1)]

ID: 06.01.02.01_v | Einheit 6: DMP | Baustein 1: Definition und Motivation

Inhalt 2: DMP (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf ohne Notizen
- "Was meint Ihr: Welche Vorteile kann ein Datenmanagementplan bringen?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

ANFORDERUNGEN DER FÖRDERER

Förderorganisation	Forderung	Abgabe bei Antrag	Inhalt	Verlangte Updates
DFG	Angaben zum Umgang mit Forschungsdaten	als integraler Bestandteil des Antragstextes	DFG-Checkliste	Berichtspflicht zu Projektende
BMBF	Plan erforderlich je nach Förderlinie	ja (wenn erforderlich)	programmabhängig (z.B. Bildungsforschung: STAMP)	programmabhängig
EC Horizon Europe	DMP	nein (Version 1 innerhalb der ersten 6 Projektmonate)	Inhalte des Horizon Europe Template (FAIR Prinzipien)	bei signifikanten Änderungen sowie zum Projektende
VWStiftung	DMP	ja	" Basis DMP-Template " (oder Vorlage des Repositoriums)	„living document“



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



42 6.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 11:27 --- Folie 6.4 (1)]

ID: 06.02.01.01_v | Einheit 6: DMP | Baustein 2: Anforderungen der Forschungsförderer

Inhalt 1: DMP Förderer (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Eigenschaften DMP
- Tabellarischer Vergleich Anforderungen Förderer

Passive Rolle:

* in Chat (bei Tabelle): Links (Horizon und Science Europe)

Stand Oktober 2020

BESTANDTEILE EINES DMP

- Administrative Informationen (Projektname, Datenurheber*in, weitere Mitwirkende, Kontakt, Förderprogramm usw.)
- Projekt- und Datensatzbeschreibung
- Datentypen, -formate, -umfang
- Angaben zu Metadaten und Standards
- Datenaustausch und -zugang
- Archivierung und Sicherung der Daten
- Verantwortlichkeiten und Rechtliche Aspekte
- Kosten

→ Der Umfang kann zwischen wenigen Absätzen und mehreren Seiten variieren.



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



43 6.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 11:29 --- Folie 6.5 (1)]

ID: 06.03.01.01_v | Einheit 6: DMP | Baustein 3: Bestandteile eines DMPs

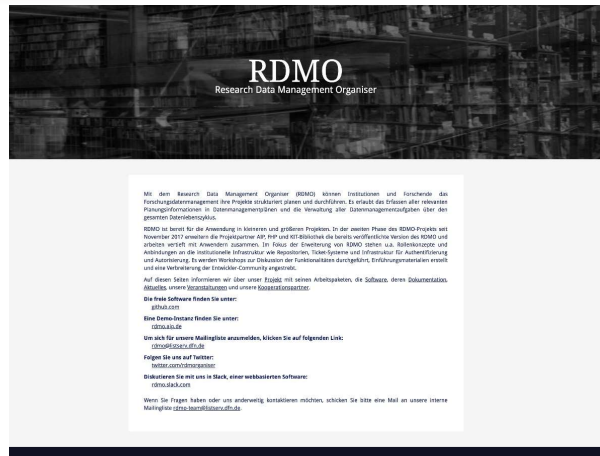
Inhalt 1: DMP Bestandteile (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Bestandteile DMP

Tool: RDMO

Research Data Management Organizer



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



4.4 6.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 11:33 --- Folie 6.6-6.8 (3)]

ID: 06.04.02.01_v | Einheit 6: DMP | Baustein 4: DMP Tools

Inhalt 2: DMP Tools (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Nennung verschiedener DMP-Tools
- DMP-Toolguide

Passive Rolle:


* in Chat: Link DMP-Toolguide

--- Ressource für Chat---

DMP-Toolguide: <http://doi.org/10.5281/zenodo.4632308>

Tool: DMPonline


DMPonline by DCC



DMPonline

Plan to make data work for you

Data Management Plans that meet institutional funder requirements.



DMPonline helps you to create, review, and share data management plans that meet institutional and funder requirements. It is provided by the Digital Curation Centre (DCC).

118 424 Users 323 Organisations 133 102 Plans 89 Countries

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 11:33 --- Folie 6.6-6.8 (3)]

ID: 06.04.02.01_v | Einheit 6: DMP | Baustein 4: DMP Tools

Inhalt 2: DMP Tools (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Nennung verschiedener DMP-Tools
- DMP-Toolguide

Passive Rolle:

* in Chat: Link DMP-Toolguide

--- Ressource für Chat---

DMP-Toolguide: <http://doi.org/10.5281/zenodo.4632308>

VERGLEICH VON DMP-TOOLS

- Helbig, K.; Paul-Stüve, T.; Rex, J. (2021): **DMP-Toolguide** (Version 1.0) [Data set]. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.4632308>



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



46 6.8

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 11:33 --- Folie 6.6-6.8 (3)]

ID: 06.04.02.01_v | Einheit 6: DMP | Baustein 4: DMP Tools

Inhalt 2: DMP Tools (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Nennung verschiedener DMP-Tools
- DMP-Toolguide

Passive Rolle:

* in Chat: Link DMP-Toolguide

--- Ressource für Chat---

DMP-Toolguide: <http://doi.org/10.5281/zenodo.4632308>

ORDNUNG UND STRUKTUR



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



47 7.1

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 11:37 --- Folie 7.1-7.2 (2)]

ID: 07.01.01.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 1: Struktur

Inhalt 1: Strukturierung von Daten (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf ohne Notizen
- "Wann habt ihr schon mal Ordnung und/oder Struktur eurer Daten schmerzlich vermisst?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

Zuruf

- Wann habe ich schon mal Ordnung und/oder Struktur meiner Daten schmerzlich vermisst?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

48 7.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 11:37 --- Folie 7.1-7.2 (2)]

ID: 07.01.01.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 1: Struktur

Inhalt 1: Strukturierung von Daten (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf ohne Notizen
- "Wann habt ihr schon mal Ordnung und/oder Struktur eurer Daten schmerzlich vermisst?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

WIRKUNG VON STRUKTUR

Vorteile

- Was, wie und weshalb getan wurde, bleibt auch nach Jahren nachvollziehbar
- Auch andere Personen können mit den Daten arbeiten
- Doppelte Arbeit wird vermieden
- Datenverlust wird vermieden
- Es kann effizienter gearbeitet werden



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



49 7.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 11:38 --- Folie 7.3 (1)]

ID: 07.01.01.02_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 1: Struktur













Inhalt 1: Strukturierung von Daten (Vortrag) | Schritt 2: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Wirkung von Struktur

BENENNUNG ...

... von Dateien und Ordnern

-  10.1515_9780691226606-fm.pdf
-  9783838535784-314-344.pdf
-  9783838535784-299-313.pdf
-  9783838535784-135-298.pdf
-  9783838535784-39-134.pdf
-  9783838535784-15-38.pdf
-  9783838535784-1-12.pdf
-  Action Research_9781315148724_webpdf.pdf
-  Applied Policy Research_9780203873496_webpdf.pdf
-  ZA5500_bq.pdf
-  ZA5586_fb_HS1-1.pdf
-  ZA5586_fb_HS1.pdf



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



50 7.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[06m; bis 11:44 --- Folie 7.4-7.6 (3)]

ID: 07.02.02.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 2: Benennung und Umbenennung von Dateien

Inhalt 2: Dateibenennung (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Hinweise für eine gute Benennung von Dateien

BENENNUNG ...

... von Dateien und Ordnern

- Aussagekräftige Namen → keine „Fantasiennamen“
- Einheitliches Schema
- Logische Struktur
- Datumsangabe zur chronologischen Sortierung in folgender Form: JJJJMMTT
- Vermeidung von Leer- und Sonderzeichen
- Dokumentierte Namenskonventionen oder genutzte Abkürzungen, z. B.

⇒ [Sediment]_[Probe]_[Instrument]_[JJJJMMTT].csv

⇒ [Projekt]_[Interview]_[Ort]_[Personen-ID]_[JJJJMMTT].mp4



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



51 7.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[06m; bis 11:44 --- Folie 7.4-7.6 (3)]

ID: 07.02.02.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 2: Benennung und Umbenennung von Dateien

Inhalt 2: Dateibenennung (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Hinweise für eine gute Benennung von Dateien

BEISPIELE DATEINAMEN

Menschenlesbar und versioniert

- 20180312_h2oProbe1_original.tiff
- 20180315_h2oProbe1_KDS_Ausschnitt.tiff
- 20180324_h2oProbe1_KDS_Ausschnitt_bearbeitet_bunt.tiff



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



52 7.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[06m; bis 11:44 --- Folie 7.4-7.6 (3)]

ID: 07.02.02.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 2: Benennung und Umbenennung von Dateien

Inhalt 2: Dateibenennung (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Hinweise für eine gute Benennung von Dateien

BEISPIELE DATEINAMEN

Hands on!

Welche dieser Beispiele folgen einer guten Benennungskonvention?

- Olga_170413_probe17k
- Naturepaper karl britta james fertig!
- Vm4520132Schmidt.pdf
- 647749157.pdf
- 170413_probe17k_olga
- Naturepaper+karl+britta+james & nal
- Olga170413probe17k
- Krst_765_spkt_1203
- Naturepaper+karl+britta+james fertig!
überarbeitet
- Kristall_765_spektr_20161203
- Nature_karlbrittajames_endendversion
- 28q8QGIHKwrRw.pdf
- Tagung_Digitale_Wissenschaft.pdf



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

53 7.7

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[10m; bis 11:54 --- Folie 7.7 (1)]

ID: 07.02.03.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 2: Benennung und Umbenennung von Dateien

Inhalt 3: Bewertung Dateinamen (Stempeln) | Schritt 1: TN agieren

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Whiteboard in Videokonferenzsoftware aktivieren
- "Bewertet die genannten Dateibenennungen über die Stempelfunktion.
- Zeit für TN: ca. 5 min
- Dann: Besprechung der Einschätzung durch WL

BENENNUNGSKONVENTIONEN

Hands on!

Einzelarbeit

- Bitte entwirf eine Benennungskonvention für deine Dateien und gib ein paar Beispiele.
- Bitte entwirf eine Struktur für deine Ablage als Verzeichnisbaum.



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



54 07.02.03a.01_v

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 11:54 --- Folie 7.ID (na)]

ID: 07.02.03a.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 2: Benennung und Umbenennung von Dateien

Inhalt 03a: Bewertung Dateinamen (Mini-Übung) | Schritt 1: TN arbeiten

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- "Bitte entwirf eine Benennungskonvention für Deine Dateien und gib ein paar Beispiele."
- "Bitte entwirf eine Struktur für Deine Ablage als Verzeichnisbaum."

DATEIEN UMBENENNEN

Werkzeuge, um viele Dateien gleichzeitig umzubenennen:

Windows:

- Ant Renamer (www.antp.be/software/renamer)
- RenameIT (sourceforge.net/projects/renameit)
- Bulk Rename Utility (www.bulkrenameutility.co.uk/)
- Total Commander (<https://www.ghisler.com/deutsch.htm>)

Unix:

- `rename` command

Mac:

- Renamer 6 (for Mac) (renamer.com/)
- Name Changer (mrrsoftware.com/namechanger/)
- ExifRenamer (<https://www.qdev.de/?location=mac/exifrenamer>)

Linux:

- GNOME Commander (<https://gcmd.github.io/>)
- GPRename (<http://gprename.sourceforge.net/>)



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



55 7.8

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 11:55 --- Folie 7.8-7.9 (2)]

ID: 07.02.04.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 2: Benennung und Umbenennung von Dateien

Inhalt 4: Batch Rename (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Batch-Renaming-Tools werden vorgestellt

DATEIEN UMBENENNEN

Beispiel:

- ExifRenamer

ExifRenamer - Umbenennungs-Bestätigung

Alter Name: IMG_7112.jpg

Pre/Suffix: Wie in den Einstellungen festgelegt ⌵ Dateiname ist Ok!

Prefix:

Suffix:

☐ Dateivorschau anzeigen

☒ Datums-/Zeitkorrektur verwenden

Neuer Name: 2016-06-16_12-00-46.jpg Namen zurücksetzen

Abbrechen Nicht umbenennen! Alle umbenennen! Umbenennen

Datums-/Zeitkorrektur

Datum/Zeit der Datei: 2016-06-16 12:00:46

Verwendete Zeitdifferenz: Keine Zeitdifferenz.

Jahr	Monat	Tag	Stunde	Minute	Sekunde
2016	06	16	12	00	46

Bitte geben Sie die Zeit im 24-Stunden Format an.
Sie wird dann entsprechend dem verwendeten
Dateinamensstil konvertiert.

Auf Datei-Datum/Zeit stellen

Auf aktuelles Datum/Zeit stellen



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

56 7.9

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 11:55 --- Folie 7.8-7.9 (2)]

ID: 07.02.04.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 2: Benennung und Umbenennung von Dateien

Inhalt 4: Batch Rename (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Batch-Renaming-Tools werden vorgestellt

KONTROLLE DER DATEIVERSION

Best Practices

- Obsolete Dateiversionen nach einem Backup separat ablegen
z. B. als eine separate ID (v1.0.0)
- Nutzung einer Versionskontrolltabelle
- Verantwortlichkeit für die Fertigstellung von Dateien festlegen
- Bei großen Datenmengen ggf. Versionsverwaltungs-Software verwenden
- Meilenstein-Versionen speichern



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



57 7.10

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 11:58 --- Folie 7.10-7.12 (3)]

ID: 07.03.01.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 3:

Versionskontrolle

Inhalt 1: Versionierung (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Erläuterung Notwendigkeit von Versionierung
- Vorstellung Möglichkeiten von Versionierung und Versionskontrolle

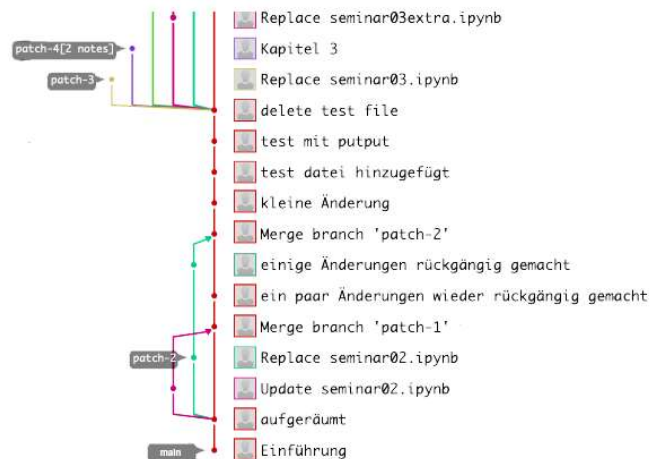
Passive Rolle:

* in Chat [gegen Ende]: Link Checkliste Versionierung

KONTROLLE DER DATEIVERSION

Beispiel für Versionskontroll-Software

- GitLab



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation & V.



58 7.11

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 11:58 --- Folie 7.10-7.12 (3)]

ID: 07.03.01.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 3:

Versionskontrolle

Inhalt 1: Versionierung (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Erläuterung Notwendigkeit von Versionierung
- Vorstellung Möglichkeiten von Versionierung und Versionskontrolle

Passive Rolle:

* in Chat [gegen Ende]: Link Checkliste Versionierung

5S-METHODE

Ordnung schaffen und erhalten

5S-Data

Sort	Ordner überprüfen und nicht benötigte Dateien entfernen
Set in order	Ordner strukturen und Dateibenennungs konventionen entwerfen
Shine	Regelmäßige Routinen etablieren, Vorgänge dokumentieren und kontrollieren
Standardize	Best Practices , Leitlinien und Regeln dokumentieren, gemeinsame Standards mit Kolleg*innen entwickeln, Verantwortlichkeiten klären
Sustain	System aufrecht erhalten und an deine Kolleg*innen weitergeben

Quelle: in Anlehnung an:
Fuchs S.; Lindholm, T.; Ala-Kyyry, J.;
Kuusniemi, M. E.; Tenhunen, V. (2020):
Organizing data folders with #SSDATA method,
verfügbar unter <https://www.rd-alliance.org/organizing-data-folders-5sdata-method> (Zugriff am 07.11.2023)
Lang, K.; Gerlach, R.; Rex, J.; Schröter, A.;
Neute, N.: Coffee Lecture Slides: 5S Data -
Organisation is not a 4-letter word! (Coffee
Lecture 27.01.2021), verfügbar unter
<https://zenodo.org/record/4454596#YWRlbW52w>
(Zugriff am 07.11.2023)



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



59 7.12

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 11:58 --- Folie 7.10-7.12 (3)]

ID: 07.03.01.01_v | Einheit 7: Ordnung und Struktur | Baustein 3:

Versionskontrolle

Inhalt 1: Versionierung (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Erläuterung Notwendigkeit von Versionierung
- Vorstellung Möglichkeiten von Versionierung und Versionskontrolle

Passive Rolle:

* in Chat [gegen Ende]: Link Checkliste Versionierung



[60m; bis 12:58 --- Folie na (na)]

ID: 07.03.02.01_v | Einheit 7: Mittagspause | Baustein 3: na

Inhalt 2: Pause (na) | Schritt 1: na

Aktive Rolle:

Mittagspause

Passive Rolle:

* Ende Pausen-Zeit in Chat



[02m; bis 13:00 --- Folie 8.1-8.2 (2)]

ID: 08.01.01.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 1:

Dokumentation Daten

Inhalt 1: Datenstruktur Tabelle (Tippsuche) | Schritt 1: 1/3 WL Vorbereitung BR

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Datentabelle kurz zeigen
- Aufteilung TN in 2 BR
- "Betrachtet die Datentabelle. Stellt Euch vor, diese würde in eine Beratung mitgebracht. Sammelt bitte Ideen was Ihr vorschlagen würdet, wie die Datenstruktur verbessert werden kann."
- BR Zeit: 15 min
- Vorstellung Ergebnisse nach BR durch je 1 TN pro Gruppe im Plenum, max. 4 min

Passive Rolle:

* BR-Räume Vorbereiten

(2 Gruppen)

* in Chat: Link Datentabelle

* in Chat: Aufgabenstellung

--- Text für Chat---

Aufgabenstellung für Breakout-Room:

- Bitte die Datentabelle ansehen und überlegen, wie die Datenstruktur verbessert werden könnte.
- Zeit: 15 min
- Bitte bereitet Euch darauf vor kurz die Ergebnisse Eurer Gruppe im Plenum vorzustellen (max. 1-2 min/Gruppe)

--- Ressource für Chat---

Beispiel-Datensatz für die Tippsuche, unter der folgenden DOI
ist die zu verwendende Excel-Datei als „03-
Beispieldaten_Online-Workshop_Datendokumentation.xlsx“ zu
finden: <https://doi.org/10.5281/zenodo.4037151>

Tipp-Suche

- Schaue dir die Tabelle an und nenne Tipps, um die Datendokumentation zu verbessern.



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



62 8.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 13:00 --- Folie 8.1-8.2 (2)]

ID: 08.01.01.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 1:

Dokumentation Daten

Inhalt 1: Datenstruktur Tabelle (Tippsuche) | Schritt 1: 1/3 WL Vorbereitung BR

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Datentabelle kurz zeigen
- Aufteilung TN in 2 BR
- "Betrachtet die Datentabelle. Stellt Euch vor, diese würde in eine Beratung mitgebracht. Sammelt bitte Ideen was Ihr vorschlagen würdet, wie die Datenstruktur verbessert werden kann."
- BR Zeit: 15 min
- Vorstellung Ergebnisse nach BR durch je 1 TN pro Gruppe im Plenum, max. 4 min

Passive Rolle:

* BR-Räume Vorbereiten

(2 Gruppen)

* in Chat: Link Datentabelle

* in Chat: Aufgabenstellung

--- Text für Chat---

Aufgabenstellung für Breakout-Room:

- Bitte die Datentabelle ansehen und überlegen, wie die Datenstruktur verbessert werden könnte.
- Zeit: 15 min
- Bitte bereitet Euch darauf vor kurz die Ergebnisse Eurer Gruppe im Plenum vorzustellen (max. 1-2 min/Gruppe)

--- Ressource für Chat---

Beispiel-Datensatz für die Tippsuche, unter der folgenden DOI
ist die zu verwendende Excel-Datei als „03-
Beispieldaten_Online-Workshop_Datendokumentation.xlsx“ zu
finden: <https://doi.org/10.5281/zenodo.4037151>

Tippsuche

Datenstruktur Tabelle (Tippsuche)
2/3 TN Gruppenarbeit BR



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

63 8.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[15m; bis 13:15 --- Folie 8.3 (1)]

ID: 08.01.01.02_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 1:
Dokumentation Daten

Inhalt 1: Datenstruktur Tabelle (Tippsuche) | Schritt 2: 2/3 TN Gruppenarbeit BR

Aktive Rolle:

TN: Gruppen arbeiten in BR

Passive Rolle:

* Rückholtimer nach 14 min starten

Tippsuche

Datenstruktur Tabelle (Tippsuche)
3/3 TN stellen vor



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

64 8.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[12m; bis 13:27 --- Folie 8.4 (1)]

ID: 08.01.01.03_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 1:
Dokumentation Daten

Inhalt 1: Datenstruktur Tabelle (Tippsuche) | Schritt 3: 3/3 TN stellen vor

Aktive Rolle:

Moderation:

- 1 TN je Gruppe stellt Ergebnisse vor
- Zeit: ca. 4 min/Gruppe

Bedienungsanleitung

- Die Teilnehmenden werden in zwei Gruppen aufgeteilt.
- Jede Gruppe erhält ein Objekt, zu der eine Bedienungsanleitung verfasst werden soll.
- Im nächsten Schritt soll die jeweils andere Gruppe die Anleitung Schritt für Schritt durchgehen, um diese Form der Dokumentation zu prüfen.



[02m; bis 13:15 --- Folie 8.ID (na)]

ID: 08.01.01.01_p | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 1:

Dokumentation Daten

Inhalt 1: Bedienungsanleitung (Bedienungsanleitung) | Schritt 1: 1/4 WL

Vorbereitung

Aktive Rolle:

Aufgabe:

- TN in 2 Gruppen aufteilen

- "Schreibt eine Bedienungsanleitung für das Objekt, das Euch zugeordnet wurde".

Zuruf

- Warum ist eine Datendokumentation wichtig?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



66 8.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 13:31 --- Folie 8.5 (1)]

ID: 08.01.02.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 1:

Dokumentation Daten

Inhalt 2: Datendokumentation (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf ohne Notizen
- "Warum ist eine Datendokumentation wichtig?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

DATENDOKUMENTATION

Grundlegende Inhalte

- Beschreibung des Forschungsvorhabens
- Projektziele
- Hypothesen
- Informationen zur Erhebung der Daten (Methoden, Einheiten, Zeiträume, Orte, ggf. Technik etc.)
- Maßnahmen zur Datenbereinigung
- Struktur der Daten und deren Beziehungen zueinander
- Erläuterung von Variablen, Labels und Codes
- Unterschiede zwischen verschiedenen Datensatz-Versionen
- Informationen zum Zugang und Nutzungsbedingungen



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



67 8.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 13:33 --- Folie 8.6 (1)]

ID: 08.01.03.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 1:
Dokumentation Daten

Inhalt 3: Inhalt Doku (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Grundlegende Inhalte einer Dokumentation werden vorgestellt

DATENDOKUMENTATION

Dokumentationsformen

- README Files
- Data Dictionaries
- Codebooks
- Electronic Lab Notebooks
- Artikel in einem Data Journal



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



68 8.7

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 13:37 --- Folie 8.7-8.9 (3)]

ID: 08.01.04.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 1:
Dokumentation Daten

Inhalt 4: Typen Doku (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Vorstellung verschiedene Dokumentationsformen

Passive Rolle:

* in Chat [an passender Stelle zum Vortrag]: Links

DOKUMENTATIONSFORMEN

Data Dictionary

File name	Data Type	Method	Creator	Date	Description	Rights	Long-term availability
Show rows with cells including:							
Variable	Variable name	Measurement unit	Allowed values	Description			
Participant ID number	ID	Numeric	001-999	ID number assigned to participant in sequential order			
Group number	GROUP	Numeric	1-30	Group assigned to participant based on ID number			
Age in years	AGE	Numeric	18.0-65.0	Age of participant in years			
Date of birth	DOB	mm/dd/yyyy	1-12/1-31/1951-1998	Participant's date of birth			
Gender	SEX	Numeric	1 = male 2 = female	Participant's gender			
Date of survey	SURVEY	mm/dd/yyyy	01/01/2015 - 01/01/2016	When the participant completed the survey			
Self-reported consumer spending	SPEND	Numeric	0-100,000,000	Self-reported average yearly expenditure			
Market sentiment	SENTIMENT	Numeric	1 = negative 2 = neutral 3 = positive	Sentiment towards US domestic economy			
Actual GDP growth	GDP	Numeric	-5.0-5.0	Average US yearly GDP growth			

Quelle:
Bowman, S.: How to
Make a Data
Dictionary. Open
Science Foundation
Support. Zugriff am
07.11.2023
<https://help.osf.io/helpcenter/articles/360019739054-How-to-Make-a-Data-Dictionary>



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



69 8.8

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 13:37 --- Folie 8.7-8.9 (3)]

ID: 08.01.04.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 1:

Dokumentation Daten

Inhalt 4: Typen Doku (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Vorstellung verschiedene Dokumentationsformen

Passive Rolle:

* in Chat [an passender Stelle zum Vortrag]: Links

DOKUMENTATIONSFORMEN

Elektronisches Labor-Notizbuch (ELN) dokumentiert:

- Konzeptionierung, Durchführung und Auswertung von wissenschaftlichen Experimenten
- Beobachtungen oder Versuchen und den in diesem Zusammenhang erstellten Forschungsdaten
- Beispiele:
 - ➡ Chemotion (Open Source) <https://chemotion.net>
 - ➡ eLabFTW (Open Source) <https://www.elabftw.net>
 - ➡ Labfolder (kommerziell) <https://www.labfolder.com>
 - ➡ openBIS (Open Source) <https://openbis.ch>
 - ➡ Rspace ELN (kommerziell) <https://www.researchspace.com>
- Hilfreicher Wegweiser zu ELN:
 - ➡ <https://dx.doi.org/10.4126/FRL01-006422868> (dt.)
 - ➡ <https://dx.doi.org/10.4126/FRL01-006425772> (engl.)



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



70 8.9

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 13:37 --- Folie 8.7-8.9 (3)]

ID: 08.01.04.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 1:

Dokumentation Daten

Inhalt 4: Typen Doku (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Vorstellung verschiedene Dokumentationsformen

Passive Rolle:

* in Chat [an passender Stelle zum Vortrag]: Links

Zugriffe am 15.11.2023

METADATEN

Daten über Daten

Inhaltliche Metadaten

- Titel
- Beschreibung
- Autor*in
- Urheberrechts-Inhaber*in
- Kontaktdaten
- Lizenzangaben
- Schlüsselwörter

Technische Metadaten

- Aufnahmedatum
- Brennweite
- Blende
- Belichtungsdauer
- Geographische Koordinaten
- und viele weitere ...



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



71 8.10

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 13:39 --- Folie 8.10 (1)]

ID: 08.02.01.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 2:

Metadaten und Metadatenschemata

Inhalt 1: Inhaltliche vs technische Metadaten (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Metadaten, Unterschiede inhaltliche und technische Metadaten

METADATENSTANDARDS

Normdaten

- Dienen der eindeutigen Identifikation von Personen, Institutionen, Forschungsförderorganisationen...
- Gemeinsame Normdatei (GND)
- International Standard Name Identifier (ISNI)
- Virtual International Authority File (VIAF)
- Open Funder Registry



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



72 8.11

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 13:44 --- Folie 8.11-8.12 (2)]

ID: 08.03.02.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 3:
Metadatenstandards

Inhalt 2: Normdaten, kontrolliertes Vokabular (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Normdaten, kontrolliertes Vokabular, Klassifikation, Thesaurus

KONTROLLIERTES VOKABULAR

Thesaurus

- Dient der Zuordnung von Objekten in (meist hierarchisch strukturierten) Klassen
- Klassen sind durch bestimmte Merkmale charakterisiert

Klassifikation

- Ist eine natürlich-sprachliche, geordnete Sammlung von Begriffen
- Stellt zudem die Begriffe in Beziehungen zueinander



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



73 8.12

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 13:44 --- Folie 8.11-8.12 (2)]

ID: 08.03.02.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 3: Metadatenstandards

Inhalt 2: Normdaten, kontrolliertes Vokabular (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Normdaten, kontrolliertes Vokabular, Klassifikation, Thesaurus

METADATENSTANDARDS

Beispiele

Fachübergreifend:

- Dublin Core
- DataCite Schema
- MARC21

⇒ Übersicht zu disziplinspezifischen und fachübergreifenden Metadatenstandards:
<https://rdamsc.bath.ac.uk/>

Fachspezifisch:

- Geowissenschaften: ISO 19115
- Biodiversität: Darwin Core
- Geisteswissenschaften: Text Encoding Initiative (TEI)
- Sozialwissenschaften: Data Documentation Initiative
- Naturwissenschaften: ICAT Schema, Crystallographic Information Framework



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



74 8.13

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 13:48 --- Folie 8.13 (1)]

ID: 08.04.01.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 4:

Fachspezifische Metadatenstandards

Inhalt 1: Metadatenstandards (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Beispiele Metadatenstandards (disziplinübergreifend, fachspezifisch)

Passive Rolle:

* in Chat: Link Metadaten-Datenbank

--- Ressource für Chat---

Datenbank für Metadaten-Vokabular etc.: <https://bartoc.org>

FACHSPEZIFISCHE METADATEN

Hands on!

Einzelarbeit

- Erstelle eine Liste von Metadaten, die deiner Meinung nach in deinem Fachgebiet vorkommen (können).



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



75 08.04.01a.01_v

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 13:48 --- Folie 8.ID (na)]

ID: 08.04.01a.01_v | Einheit 8: Dokumentation und Metadaten | Baustein 4:
Fachspezifische Metadatenstandards

Inhalt 01a: Metadaten (Mini-Übung) | Schritt 1: 1/3 WL Vorbereitung

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Ein Pad (Conceptboard, Padlet, o. Ä.) vorbereiten
- "Bitte erstellt gemeinsam eine Liste, welche Metadaten in Eurem Fachgebiet vorkommen (könnten). Ihr könnt für Eure Fächer eigenen Kategorien/Listen erstellen."
- "TN aus Zentraleinrichtungen können an allgemeinen Metadaten arbeiten."



[01m; bis 13:49 --- Folie 9.1-9.2 (2)]

ID: 09.01.01.01_v | Einheit 9: Speicherung und Backup | Baustein 1:

Datenspeicherung

Inhalt 1: Vergleich von Speichermedien (Gruppenarbeit) | Schritt 1: 1/3 WL
Vorbereitung

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Alle TN arbeiten (still) am gleichen Conceptboard und tragen individuell Vor- und Nachteile ein.
- "Bitte vergleichen Sie auf dem gemeinsamen Board unterschiedliche Speichermedien hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile. Tragen Sie einfach alles, was Ihnen hierzu einfällt, im Board ein."

Passive Rolle:

* in Chat: Link Speichermedien-Padlet

--- Ressource für Chat---

Vorlage Speichermedien: https://miro.com/app/board/uXjVNIK2pSQ=

Gruppenarbeit

- Bitte bewertet die verschiedenen Speichermedien.



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



77 9.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 13:49 --- Folie 9.1-9.2 (2)]

ID: 09.01.01.01_v | Einheit 9: Speicherung und Backup | Baustein 1:

Datenspeicherung

Inhalt 1: Vergleich von Speichermedien (Gruppenarbeit) | Schritt 1: 1/3 WL

Vorbereitung

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Alle TN arbeiten (still) am gleichen Conceptboard und tragen individuell Vor- und Nachteile ein.
- "Bitte vergleichen Sie auf dem gemeinsamen Board unterschiedliche Speichermedien hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile. Tragen Sie einfach alles, was Ihnen hierzu einfällt, im Board ein."

Passive Rolle:

* in Chat: Link Speichermedien-Padlet

--- Ressource für Chat---

Vorlage Speichermedien: https://miro.com/app/board/uXjVNIK2pSQ=

Gruppenarbeit

Vergleich von Speichermedien (Gruppenarbeit)
2/3 TN arbeiten



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

78 9.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 13:53 --- Folie 9.3 (1)]

ID: 09.01.01.02_v | Einheit 9: Speicherung und Backup | Baustein 1:

Datenspeicherung

Inhalt 1: Vergleich von Speichermedien (Gruppenarbeit) | Schritt 2: 2/3 TN
arbeiten

Aktive Rolle:

TN: Einzelarbeit am gemeinsamen Board

Passive Rolle:

* ggf. weitere Karten(-Stapel) im Board erstellen

Gruppenarbeit

Vergleich von Speichermedien (Gruppenarbeit)
3/3 WL moderiert



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

79 9.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 13:55 --- Folie 9.4 (1)]

ID: 09.01.01.03_v | Einheit 9: Speicherung und Backup | Baustein 1:

Datenspeicherung

Inhalt 1: Vergleich von Speichermedien (Gruppenarbeit) | Schritt 3: 3/3 WL
moderiert

Aktive Rolle:

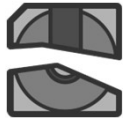
Moderation:

- WL Sichtung und Kommentierung der Einträge
- ggf. Rückfragen an TN stellen

SCHUTZ VOR DATENVERLUST

Risiken

- Technische Defekte
- Katastrophen (Unwetter...)
- Diebstahl
- Vergesslichkeit
- ...



Strategien

- Speicherung auf institutionellen Servern mit automatischem regelmäßigem Backup
- Sicherung wichtiger Daten in mindestens drei Kopien auf räumlich getrennten Datenträgern



Quelle: pixabay.com.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer [CC0 1.0 Universal \(CC0 1.0\) Public Domain Dedication](https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de).
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



80 9.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 13:58 --- Folie 9.5-9.6 (2)]

ID: 09.02.02.01_v | Einheit 9: Speicherung und Backup | Baustein 2: Backup

Inhalt 2: Backup (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Kriterien sicherer Backups
- Hinweis auf institutionelle Services

Passive Rolle:

* in Chat [gegen Ende]: Links Speicherwahl und Backup

KRITERIEN FÜR BACKUP

Einrichtung von „3-2-1“-Backups

- Mindestens drei Kopien der Daten ...
- ... auf mindestens zwei unterschiedlichen Speichermedien, ...
- ... wovon mindestens eine Kopie dezentral ist
- Teste die Datenwiederherstellung zu Beginn sowie in regelmäßigen Abständen!

Schützt eure (sensiblen) Daten:

- Hardware (bspw. separater abschließbarer Raum)
- Dateiverschlüsselung
- Sicherheit der Passwörter
- Mindestens zwei Personen sollten Zugang zu deinen Daten haben



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



81 9.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 13:58 --- Folie 9.5-9.6 (2)]

ID: 09.02.02.01_v | Einheit 9: Speicherung und Backup | Baustein 2: Backup

Inhalt 2: Backup (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Kriterien sicherer Backups
- Hinweis auf institutionelle Services

Passive Rolle:

* in Chat [gegen Ende]: Links Speicherwahl und Backup



[03m; bis 14:01 --- Folie 10.1-10.2 (2)]

ID: 10.01.01.01_v | Einheit 10: Langzeitarchivierung | Baustein 1: Grundlagen

Inhalt 1: Archivierung vs Backup (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf ohne Notizen
- "Wie unterscheidet sich die Archivierung vom Backup?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

ARCHIVIERUNG VS BACKUP

Hands on!

Zuruf

- Wie unterscheidet sich die Archivierung vom Backup?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

83 10.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 14:01 --- Folie 10.1-10.2 (2)]

ID: 10.01.01.01_v | Einheit 10: Langzeitarchivierung | Baustein 1: Grundlagen

Inhalt 1: Archivierung vs Backup (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf ohne Notizen
- "Wie unterscheidet sich die Archivierung vom Backup?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

WIE LANGE IST LANGZEIT?



CD: 5–10 Jahre



Festplatte: 3–10 Jahre



Diskette: 10–20 Jahre



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



84 10.3

Quelle: pixabay.com.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [CC0 1.0 Universal \(CC0 1.0\) Public Domain Dedication](https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de).
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 14:03 --- Folie 10.3-10.5 (3)]

ID: 10.01.02.01_v | Einheit 10: Langzeitarchivierung | Baustein 1: Grundlagen

Inhalt 2: Archivierung vs Backup (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Auflösung Abgrenzung Archivierung zu Backup
- Was heißt Langzeit?
- Herausforderungen Langzeitspeicherung werden erklärt

BACKUP VS ARCHIVIERUNG

Backup

- (Automatische) Sicherung **aller** Daten, um Datenverlust vorzubeugen (technisch z. B. defekt, oder menschlich z. B. versehentlich gelöscht)
- Alle Versionen

Archivierung

- Sicherung ausgewählter Daten, um diese langfristig aufzubewahren
- Nur endgültige Versionen
- Integritätssicherung
- Langzeitspeicherung
- Durchsuchbarkeit



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



85 10.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 14:03 --- Folie 10.3-10.5 (3)]

ID: 10.01.02.01_v | Einheit 10: Langzeitarchivierung | Baustein 1: Grundlagen

Inhalt 2: Archivierung vs Backup (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Auflösung Abgrenzung Archivierung zu Backup
- Was heißt Langzeit?
- Herausforderungen Langzeitspeicherung werden erklärt

ERHALTUNGSMAßNAHMENN

Aspekte der Erhaltung

- **Physischer** Erhalt der Daten:
 - Bitstream Preservation
- Erhalt der **technischen** Interpretierbarkeit:
 - Formatmigration, Emulation
- Erhalt der **intellektuellen** Interpretierbarkeit:
 - Metadaten und ausführliche Dokumentation



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



86 10.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 14:03 --- Folie 10.3-10.5 (3)]

ID: 10.01.02.01_v | Einheit 10: Langzeitarchivierung | Baustein 1: Grundlagen

Inhalt 2: Archivierung vs Backup (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Auflösung Abgrenzung Archivierung zu Backup
- Was heißt Langzeit?
- Herausforderungen Langzeitspeicherung werden erklärt

NACHHALTIGE DATEIFORMATE

Datenformat	Empfehlung	Vermeiden
Tabellen	CSV, TSV, SPSS portable, ODS, XLSX	XLS, SPSS, NUMBERS
Text	TXT, HTML, RTF, PDF/A, DOCX, ODT	DOC, PDF
Multimedia	Container: MP4, MKV Codec: Theora, Dirac, FLAC	ProRes, VC-1
Bilder/Grafiken	TIFF, JPEG2000, PNG, JPEG	GIF, RAW, NEF, PSD, VSD



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



87 10.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 14:06 --- Folie 10.6-10.7 (2)]

ID: 10.02.01.01_v | Einheit 10: Langzeitarchivierung | Baustein 2: Nachhaltige Dateiformate

Inhalt 1: Dateiformate (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Unterschieds offene und proprietäre Formaten
- Gründe für Nutzung standardisierter Formaten für Langzeitspeicherung

BEWERTUNG UND AUSWAHL ...

... von Daten für die Langzeitarchivierung (LZA) nach:

- Aufbewahrungspflichten
- Relevanz für Auftrag/Ziele einer Institution/Community
- Wissenschaftlicher, historischer oder gesellschaftlicher Wert
- Einzigartigkeit
- Verbreitungspotential
- (Nicht-) Replizierbarkeit
- Kosten
- (Umfang der) Dokumentation



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



88 10.7

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 14:06 --- Folie 10.6-10.7 (2)]

ID: 10.02.01.01_v | Einheit 10: Langzeitarchivierung | Baustein 2: Nachhaltige Dateiformate

Inhalt 1: Dateiformate (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Unterschieds offene und proprietäre Formaten
- Gründe für Nutzung standardisierter Formaten für Langzeitspeicherung

Gruppenarbeit

- Worauf sollte bei der Auswahl eines Langzeitarchivs geachtet werden?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



89 10.8

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[12m; bis 14:18 --- Folie 10.8-10.9 (2)]

ID: 10.03.01.01_v | Einheit 10: Langzeitarchivierung | Baustein 3: Anforderungen an ein Langzeitarchiv

Inhalt 1: Auswahl von LZAs (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf mit Notizen
- "Worauf sollte man bei der Wahl von LZAs achten?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

ARCHIVAUSWAHL

Anforderungen an Langzeitarchive

- Technische Anforderungen
- Siegel für vertrauenswürdige Langzeitarchive
(z. B. CoreTrustSeal, nestor-Siegel, DIN 31644)
- Kosten
- Zugänglichmachung der Daten
- Langlebigkeit des Dienstleisters



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



90 10.9

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[12m; bis 14:18 --- Folie 10.8-10.9 (2)]

ID: 10.03.01.01_v | Einheit 10: Langzeitarchivierung | Baustein 3: Anforderungen an ein Langzeitarchiv

Inhalt 1: Auswahl von LZAs (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf mit Notizen
- "Worauf sollte man bei der Wahl von LZAs achten?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen



[04m; bis 14:22 --- Folie 11.1-11.2 (2)]

ID: 11.01.01.01_v | Einheit 11: Zugriffssicherheit | Baustein 1: Einführung

Inhalt 1: Warum Zugriffssicherheit (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Vorstellung Gründe Zugriffssicherheit

DATENSICHERHEIT

Gründe für einen sicheren Umgang mit Daten

- Vor Datendiebstahl schützen
- Missbrauch der Daten verhindern
- Personen schützen (sensible Daten)



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



92 11.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[04m; bis 14:22 --- Folie 11.1-11.2 (2)]

ID: 11.01.01.01_v | Einheit 11: Zugriffssicherheit | Baustein 1: Einführung

Inhalt 1: Warum Zugriffssicherheit (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Vorstellung Gründe Zugriffssicherheit

DATENSICHERHEIT

Aspekte

- Vertraulichkeit
- Integrität
- Verfügbarkeit
- Kontrollierbarkeit



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



93 11.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[06m; bis 14:28 --- Folie 11.3-11.4 (2)]

ID: 11.03.01.01_v | Einheit 11: Zugriffssicherheit | Baustein 3: Verschlüsselung und physischer Schutz

Inhalt 1: Datensicherheit und Crypto (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Aspekte Datensicherheit
- Physischer Schutz
- integrierte Verschlüsselung (Beispiele für Lösungen)

DATEN SCHÜTZEN

Physischer Schutz und Verschlüsselung

- Physischer Schutz vor Zugriff,
z. B. abschließbarer Raum, Safe, Datentreuhänder
- Automatische Verschlüsselungsoptionen,
z. B. FileVault, Bitlocker, dm-crypt



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



94 11.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[06m; bis 14:28 --- Folie 11.3-11.4 (2)]

ID: 11.03.01.01_v | Einheit 11: Zugriffssicherheit | Baustein 3: Verschlüsselung
und physischer Schutz

Inhalt 1: Datensicherheit und Crypto (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Aspekte Datensicherheit
- Physischer Schutz
- integrierte Verschlüsselung (Beispiele für Lösungen)

DATEN SCHÜTZEN

Passwortschutz

- Mindestens acht Zeichen
- Klein- und Großbuchstaben
- Sonderzeichen und Ziffern
- Verwendete Zeichen sollten auf der Tastatur nicht nebeneinander liegen
- Nutzt keine Passwörter, die in Wörterbüchern vorkommen!



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



95 11.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[03m; bis 14:31 --- Folie 11.5 (1)]

ID: 11.04.01.01_v | Einheit 11: Zugriffssicherheit | Baustein 4: Passwortschutz

Inhalt 1: Kriterien Passwörter (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

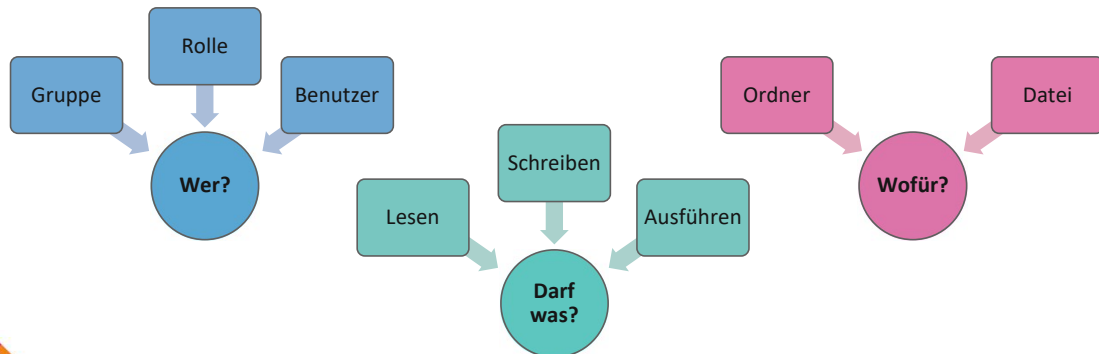
Vortrag: Kriterien sicherer Passwörtern

Passive Rolle:

* in Chat [gegen Ende]: Link Passwortmanager

RECHTE UND ROLLEN

Zugriffsrechte und Rollenvergabe



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



96 11.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 14:33 --- Folie 11.6 (1)]

ID: 11.05.01.01_v | Einheit 11: Zugriffssicherheit | Baustein 5: Zugriffsrechte

Inhalt 1: Zugriffsrechte (Vortrag) | Schritt 1: WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag: Kriterien zur Vergabe von Zugriffsrechten



[15m; bis 14:48 --- Folie na (na)]

ID: 11.06.01.01_v | Einheit 11: Kaffeepause | Baustein 6: na

Inhalt 1: Pause (na) | Schritt 1: na

Aktive Rolle:

Pause

Passive Rolle:

* Ende Pausen-Zeit in Chat

FORMALER RAHMEN



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



98 12.1

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 14:49 --- Folie 12.1-12.2 (2)]

ID: 12.01.01.01_v | Einheit 12: Formaler Rahmen | Baustein 1:

Gesprächsleitfaden Schulungskonzeption

Inhalt 1: Beratung Schulung (Übung) | Schritt 1: 1/5 WL Vorbereitung BR

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Aufteilung TN in 3 BR
- Szenario: Anfrage nach einer FDM-Schulung aus einer Forschungsgruppe, aus der keine Details hervorgehen.
- "Bitte erarbeitet einen Gesprächsleitfaden für eine Beratung zu der Anfrage, in der relevante Aspekte für die Schulungskonzeption geklärt werden. Beachtet dabei auch, welche Ressourcen Eurer (imaginierten) Institution für so eine Veranstaltung zur Verfügung stehen."
- BR Zeit: 10 min
- Vorstellung des Beratungs-Skripts nach BR durch Gruppe im Plenum, max. 3 min

Passive Rolle:

* BR-Räume Vorbereiten

(3 Gruppen)

* in Chat: Aufgabenstellung

--- Text für Chat---

Aufgabenstellung für Breakout-Room:

- Szenario: Ihr erhaltet eine Anfrage nach einer FDM-Schulung aus einer Forschungsgruppe, aus der keine Details hervorgehen.
- Bitte erarbeitet in Gruppen einen Gesprächsleitfaden für eine Beratung zu der Anfrage, in der relevante Aspekte für die Schulungskonzeption geklärt werden.
- Beachtet dabei auch, welche Ressourcen Eurer (imaginierten) Institution für so eine Veranstaltung zur Verfügung stehen.
- Verfasst hierzu ein Skript, das Ihr in die Beratung mitnehmen würdet um den

Bedarf der Anfragenden zu klären.

- Zeit: 10 min

- Bitte bereitet Euch darauf vor, die Ergebnisse Eurer Gruppe (z.B. anhand des Beratungs-Skripts) im Plenum vorzustellen (max. 3 min/Gruppe)

Gruppenarbeit

- Gestaltet eine Mindmap zum Thema:
Was muss ich bei der Planung eines Workshops bedenken?
- Gruppe 1: Rahmenbedingungen
- Gruppe 2: Inhalte
- Gruppe 3: Organisation



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



99 12.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[01m; bis 14:49 --- Folie 12.1-12.2 (2)]

ID: 12.01.01.01_v | Einheit 12: Formaler Rahmen | Baustein 1:

Gesprächsleitfaden Schulungskonzeption

Inhalt 1: Beratung Schulung (Übung) | Schritt 1: 1/5 WL Vorbereitung BR

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Aufteilung TN in 3 BR
- Szenario: Anfrage nach einer FDM-Schulung aus einer Forschungsgruppe, aus der keine Details hervorgehen.
- "Bitte erarbeitet einen Gesprächsleitfaden für eine Beratung zu der Anfrage, in der relevante Aspekte für die Schulungskonzeption geklärt werden. Beachtet dabei auch, welche Ressourcen Eurer (imaginierten) Institution für so eine Veranstaltung zur Verfügung stehen."
- BR Zeit: 10 min
- Vorstellung des Beratungs-Skripts nach BR durch Gruppe im Plenum, max. 3 min

Passive Rolle:

* BR-Räume Vorbereiten

(3 Gruppen)

* in Chat: Aufgabenstellung

--- Text für Chat---

Aufgabenstellung für Breakout-Room:

- Szenario: Ihr erhaltet eine Anfrage nach einer FDM-Schulung aus einer Forschungsgruppe, aus der keine Details hervorgehen.
- Bitte erarbeitet in Gruppen einen Gesprächsleitfaden für eine Beratung zu der Anfrage, in der relevante Aspekte für die Schulungskonzeption geklärt werden.
- Beachtet dabei auch, welche Ressourcen Eurer (imaginierten) Institution für so eine Veranstaltung zur Verfügung stehen.
- Verfasst hierzu ein Skript, das Ihr in die Beratung mitnehmen würdet um den

Bedarf der Anfragenden zu klären.

- Zeit: 10 min

- Bitte bereitet Euch darauf vor, die Ergebnisse Eurer Gruppe (z.B. anhand des Beratungs-Skripts) im Plenum vorzustellen (max. 3 min/Gruppe)

Gruppenarbeit

Beratung Schulung (Übung)
2/5 TN Gruppenarbeit BR

- Gruppe 2: Inhalte
- Gruppe 3: Organisation



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



100 12.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[10m; bis 14:59 --- Folie 12.3 (1)]

ID: 12.01.01.02_v | Einheit 12: Formaler Rahmen | Baustein 1:

Gesprächsleitfaden Schulungskonzeption

Inhalt 1: Beratung Schulung (Übung) | Schritt 2: 2/5 TN Gruppenarbeit BR

Aktive Rolle:

TN: Gruppen arbeiten in BR

Passive Rolle:

* Rückholtimer nach 9 min starten

Gruppenarbeit

Beratung Schulung (Übung)
3/5 TN stellen vor

- Gruppe 2: Inhalte
- Gruppe 3: Organisation



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.

nestor

101 12.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[09m; bis 15:08 --- Folie 12.4 (1)]

ID: 12.01.01.03_v | Einheit 12: Formaler Rahmen | Baustein 1:

Gesprächsleitfaden Schulungskonzeption

Inhalt 1: Beratung Schulung (Übung) | Schritt 3: 3/5 TN stellen vor

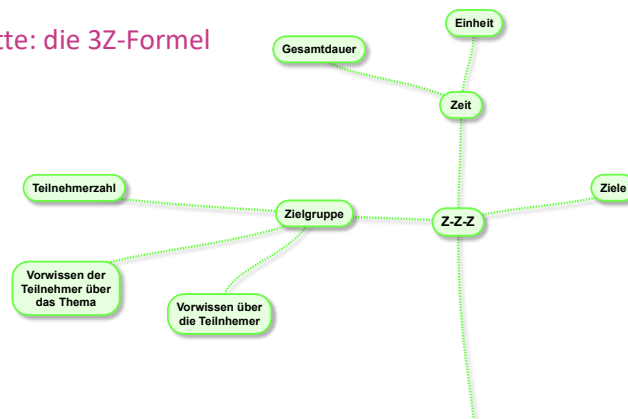
Aktive Rolle:

Moderation:

- Gruppen stellen Methode vor
- max. 3 min/Gruppe (9 min Gesamt)
- TN teilen ihr Dokument selbst via Bildschirmfreigabe

1. RAHMENBEDINGUNGEN

Erste Schritte: die 3Z-Formel



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



102 12.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 15:13 --- Folie 12.5-12.7 (3)]

ID: 12.01.01.04_v | Einheit 12: Formaler Rahmen | Baustein 1:

Gesprächsleitfaden Schulungskonzeption

Inhalt 1: Beratung Schulung (Übung) | Schritt 4: 4/5 WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Mindmaps zu:

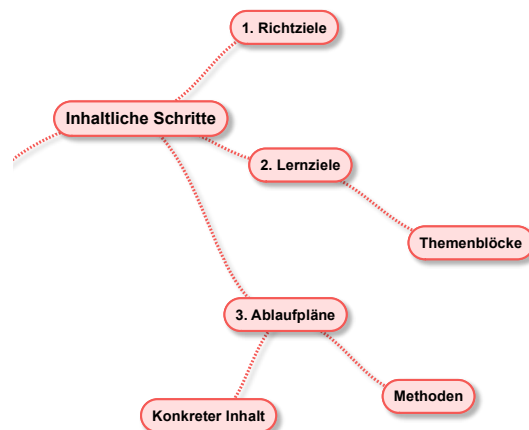
- 1) Rahmenbedingungen (3Z)

- 2) inhaltliches

- 3) Orga

- Zusammenfassung

2. INHALTE



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



103 12.6

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 15:13 --- Folie 12.5-12.7 (3)]

ID: 12.01.01.04_v | Einheit 12: Formaler Rahmen | Baustein 1:

Gesprächsleitfaden Schulungskonzeption

Inhalt 1: Beratung Schulung (Übung) | Schritt 4: 4/5 WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Mindmaps zu:

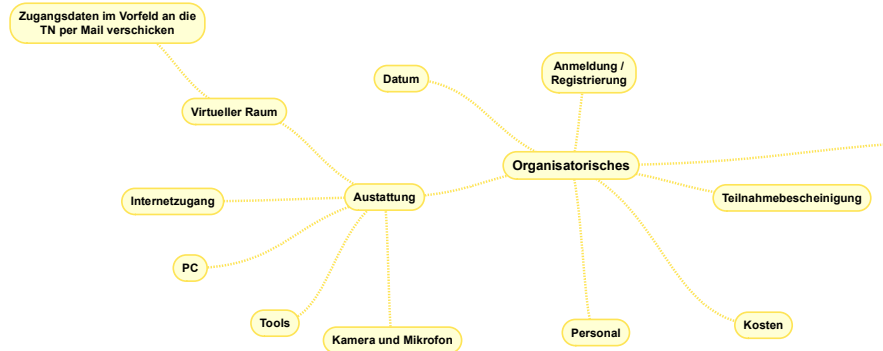
- 1) Rahmenbedingungen (3Z)

- 2) inhaltliches

- 3) Orga

- Zusammenfassung

3. ORGANISATION



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation & V.



104 12.7

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 15:13 --- Folie 12.5-12.7 (3)]

ID: 12.01.01.04_v | Einheit 12: Formaler Rahmen | Baustein 1:

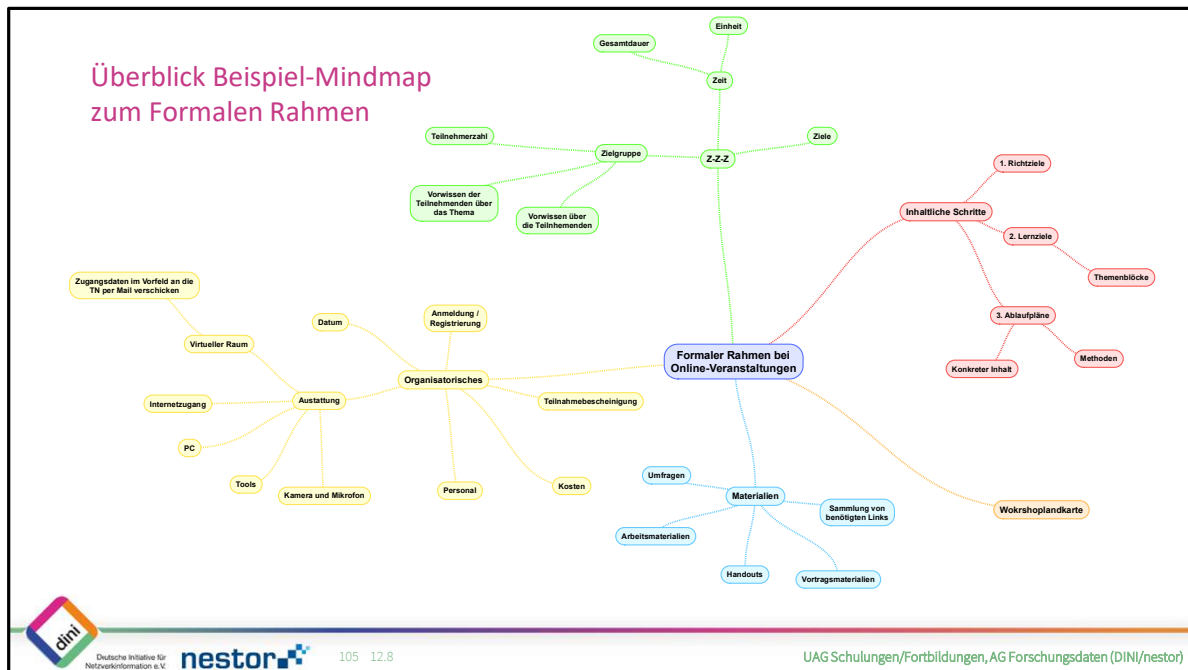
Gesprächsleitfaden Schulungskonzeption

Inhalt 1: Beratung Schulung (Übung) | Schritt 4: 4/5 WL referiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Mindmaps zu:
- 1) Rahmenbedingungen (3Z)
- 2) inhaltliches
- 3) Orga
- Zusammenfassung



[05m; bis 15:18 --- Folie 12.8 (1)]

ID: 12.01.01.05_v | Einheit 12: Formaler Rahmen | Baustein 1:

Gesprächsleitfaden Schulungskonzeption

Inhalt 1: Beratung Schulung (Übung) | Schritt 5: 5/5 WL moderiert

Aktive Rolle:

Moderation:

- Fragerunde zu den Mindmaps



[08m; bis 15:26 --- Folie 13.1-13.2 (2)]

ID: 13.01.01.01_v | Einheit 13: Abschluss des ersten Tages | Baustein 1:

Rekapitulieren

Inhalt 1: Erster Workshoptag (Inventur) | Schritt 1: TN arbeiten

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- "Notiert Euch gerne die Aspekte des heutigen Tages, die für Euch (und Euren Arbeitsalltag) relevant sind. Z.B. mit Hilfe des Beuteblatts"

- Zeit: gut 5 min

Passive Rolle:

- * in Chat: Link Beuteblatt

RÜCKBLICK

Hands on!

Inventur

- Was hast du heute gelernt?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



107 13.2

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[08m; bis 15:26 --- Folie 13.1-13.2 (2)]

ID: 13.01.01.01_v | Einheit 13: Abschluss des ersten Tages | Baustein 1:

Rekapitulieren

Inhalt 1: Erster Workshoptag (Inventur) | Schritt 1: TN arbeiten

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- "Notiert Euch gerne die Aspekte des heutigen Tages, die für Euch (und Euren Arbeitsalltag) relevant sind. Z.B. mit Hilfe des Beuteblatts"

- Zeit: gut 5 min

Passive Rolle:

* in Chat: Link Beuteblatt

NUTZEN TAG 1

Hands on!

Zuruf

- Wenn ihr den heutigen Tag Revue passieren lasst:
Was meint ihr, könnt ihr von den Inhalten in eurem Arbeitsalltag nutzen oder anwenden?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



108 13.3

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 15:31 --- Folie 13.3 (1)]

ID: 13.01.02.01_v | Einheit 13: Abschluss des ersten Tages | Baustein 1:

Rekapitulieren

Inhalt 2: Nutzen Tag 1 (Zuruf) | Schritt 1: TN geben Input

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- Zuruf ohne Notizen
- "Wenn Ihr den heutigen Tag Revue passieren lasst: Was meint Ihr, könnt Ihr von den Inhalten in Eurem Arbeitsalltag nutzen oder anwenden?"
- Bitte Antworten einfach in den Raum rufen

FEEDBACK

Hands on!

SMS

- Stell dir vor, du schreibst einer/einem Freund*in oder Kolleg*in nach dem Workshop eine kurze Nachricht.
- Wie würdest du den heutigen Workshop in ein oder zwei Sätzen beschreiben?



Quelle: pixabay.com.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer [CC0 1.0 Universal \(CC0 1.0\) Public Domain Dedication](https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de).
<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



109 13.4

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[05m; bis 15:36 --- Folie 13.4 (1)]

ID: 13.02.01.01_v | Einheit 13: Abschluss des ersten Tages | Baustein 2: Feedback
Inhalt 1: Feedback Tag 1 (Seminar-SMS) | Schritt 1: TN arbeiten

Aktive Rolle:

Aufgabenstellung:

- "Bitte stellt Euch vor, dass Ihr heute Abend nach der Veranstaltung an Kolleg:innen eine SMS schicken und Euren Eindruck über den heutigen Workshoptag vermitteln wollt. Was würdet Ihr schreiben?"
- "Natürlich freuen wir uns über Lob, für Verbesserungen ist konstruktive bis schonungslose Kritik aber nützlicher."
- Bitte "schickt" diese SMS hier in den Chat. Entweder an alle oder an mich/uns persönlich

FRAGEN

Hands on!

Plenum

Was möchtet ihr uns noch sagen bzw. fragen?



Deutsche Initiative für
Netzwerkinformation e.V.



110 13.5

UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[02m; bis 15:38 --- Folie 13.5 (1)]

ID: 13.03.01.01_v | Einheit 13: Abschluss des ersten Tages | Baustein 3:

Verabschiedung

Inhalt 1: Ende Tag 1 (Vortrag) | Schritt 1: WL moderiert

Aktive Rolle:

Vortrag:

- Fragen zu heute?
- kurzer Ausblick auf 2. Teil
- Danke und Abschied bis morgen

HERZLICHEN DANK FÜR EURE TEILNAHME!

- Katarzyna Biernacka
- Dr. Ron Dockhorn
- Claudia Engelhardt
- Kerstin Helbig
- Dr. Juliane Jacob
- Tereza Kalová
- Adienne Karsten
- Kristin Meier
- Dr. Andreas Mühlichen
- Dr. Janna Neumann
- Britta Petersen
- Benjamin Slowig
- Dr. Ute Trautwein-Bruns
- Dr. Jeanne Wilbrandt
- Cord Wiljes

Falls nicht anders vermerkt, ist die Präsentation unter der Creative Commons Attribution 4.0 International (CC BY 4.0) <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> lizenziert.

dini Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. nestor UAG Schulungen/Fortbildungen, AG Forschungsdaten (DINI/nestor)

[52m; bis 16:30 --- Folie na (na)]

ID: 13.04.01.01_v | Einheit 13: Abschluss des ersten Tages | Baustein 4: Ende und Puffer

Inhalt 1: na (na) | Schritt 1: na

Aktive Rolle:

na